

Eitorf, den 24.04.2007

Amt 50 - Amt für Jugend, Schulen und Soziales

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss 03.05.2007

Tagesordnungspunkt:

Prüfung der Einrichtung eines außerbetrieblichen Ausbildungszentrums

Beschlussvorschlag:

Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Geschäftsführung der VESBE e.V. in die nächste Sitzung des JASA einzuladen.

Begründung:

Auf Antrag der FDP-Fraktion hat sich der Hauptausschuss in seiner letzten Sitzung mit der Einrichtung eines außerbetrieblichen Ausbildungszentrums in Eitorf befasst.

Die Angelegenheit ist nach der Beratung in den JASA zur weiteren Behandlung verwiesen worden. Die Verwaltung wurde in der HA-Sitzung beauftragt, soweit wie möglich Zahlenmaterial zusammenzutragen und Fördermöglichkeiten mit den entsprechenden Antragsfristen zu erfragen (Beschluss XII/14/134). Bei den folgenden Umsetzungsschritten wurde schnell deutlich, dass es für die betroffenen Jugendlichen ohne einen Ausbildungsplatz an einem überschaubaren Hilfeleistungsangebot fehlt. So können z.B. – neben den Schulen – die Jugendhilfe, die Arbeitsagentur oder auch die ARGE in das Vermittlungsprozedere eingebunden sein, je nachdem, welche Voraussetzungen bei dem hilfesuchenden Jugendlichen vorliegen. Das kaum zu durchschauende „Dickicht“ der Unterstützungsmöglichkeiten ist sicherlich mit ein Grund, dass wirksame Hilfestellung bei dem hilfesuchenden Klientel oft nicht zum Tragen kommt.

Über das Sonderprogramm des Landes „Ausbildung 2006“ sind der Region Bonn/Rhein-Sieg 174 Ausbildungsstellen bewilligt worden. Von diesen 174 Plätzen hat der Verein für Europäische Sozialarbeit, Bildung und Erziehung e.V. (VESBE) mit Hauptsitz in Hennef 130 zusätzliche Ausbildungsplätze im Rahmen des Sonderprogramms erhalten. Dem Verein ist hierfür ein Betrag von 3,8 Mio. EURO bewilligt worden. Mit den Mitteln werden Jugendliche u.a. im Kfz-Handwerk oder zum/zur Verkäufer/in, Tischler/in, Metallbauer/in, Gastronom/in, Florist/in, Bürofachkraft, Sanitärtechniker/in oder Maler/in ausgebildet.

Nach einem im Rathaus mit dem stellv. Geschäftsführer der VESBE e.V., Herrn Jansen, am 23.04.07 geführten Gespräch sind die 130 über das Sonderprogramm geförderten Ausbildungsplätze belegt,

einige wenige freie Plätze sind noch in der Jugendwerkstatt (insgesamt 18 verfügbare Plätze) vorhanden.

Herr Jansen wies in der Unterredung darauf hin, dass über das Sonderprogramm 2006 des Landes keine Förderung zusätzlicher Plätze mehr möglich ist. Diese Aussage wird bestätigt durch eine Auskunft der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg. Herr Jansen hält es jedoch für denkbar, dass künftig andere Fördermaßnahmen durch das Land mit Mitteln der EU auf den Weg gebracht werden. Weiterhin informierte er darüber, dass die Arbeitsagentur das Programm „Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen“ ausgeschrieben habe.

Nach einer ersten Prüfung des Anliegens der Kommune nach einer Verbesserung der Ausbildungssituation an der oberen Sieg rät der stellv. Geschäftsführer der VESPE e.V. wegen der hohen Gründungskosten (Gebäude, Einrichtung, Personal) von der Schaffung eines außerbetrieblichen Ausbildungszentrums für die Kommunen an der oberen Sieg einschl. Ruppichterath ab. Für denk- und finanzierbar wird jedoch im Rahmen eines Modellprojektes eine Berufsorientierungsmaßnahme (Werkstattjahr) in Eitorf gesehen. Eine diesbezügliche Prüfung wurde durch Herrn Jansen zugesagt. Herr Jansen hat sich bereiterklärt, in die nächste Sitzung des Fachausschusses am 19.06.2007 zu kommen und über die Thematik weiter zu informieren.

Über die Jugendarbeitslosigkeit in Eitorf informiert die als Anlage dieser Vorlage beigefügte amtliche Erhebung der Arbeitsverwaltung von Monat März 2007.